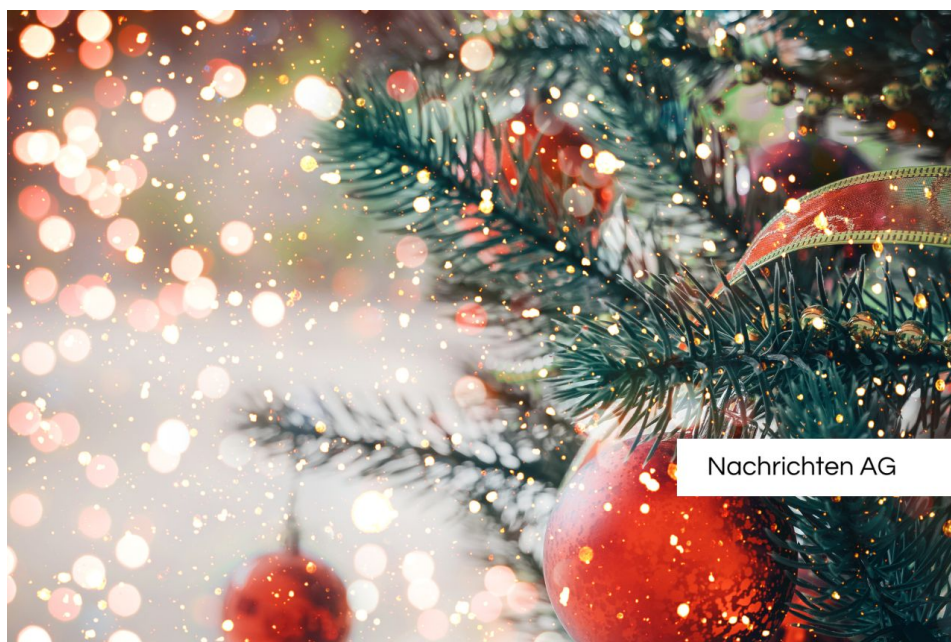


Weihnachtsmarkt in Berlin: Glühweinpreise treiben Besucher in den Ruin!

Die Berliner Weihnachtsmärkte 2024 verzeichnen hohe Preise und Besucherzahlen. Glühwein und Leckereien kosten hier besonders viel.



Die adventliche Stimmung hat Berlin ergriffen, doch die Vorfreude auf den großen Weihnachtsmarkt am Alexanderplatz wird von schockierenden Preisen überschattet. Der Markt, üblicherweise als „Touri-Weihnachtsmarkt“ bekannt, hat vor wenigen Tagen seine Pforten geöffnet und zieht wieder zahlreiche Besucher an. Doch bei den hohen Preisen für Glühwein und andere Leckereien wird so mancher zum Staunen gebracht. Laut einer Untersuchung sind die Preise hier unübertroffen: Für eine Tasse Glühwein müssen die Gäste tief in die Tasche greifen – satte fünf Euro für das Getränk und zusätzlich fünf Euro Tassenpfand. Somit kommt man schnell auf

zehn Euro insgesamt, wie der Berliner Kurier berichtet.

Doch die Preisanstiege sind nicht nur auf Glühwein beschränkt. Die Kosten für andere Köstlichkeiten auf dem Weihnachtsmarkt zeigen ähnliche Dimensionen: Eine kleine Schale Champignons schlägt mit sieben Euro zu Buche, und ein Mixteller mit Geflügelleber und Gemüse kostet sogar rechtliche 20 Euro. Trotz der hohen Ausgaben zeigt sich, dass die Berliner und Besucher bereit sind zu zahlen, um die festliche Atmosphäre zu genießen. „Es wird jedes Jahr weniger“, erzählt ein Vater, der mit seinen Kindern unterwegs ist. Ein weiterer Besucher merkt an, dass seine Familie inzwischen schon fast 50 Euro nur für Snacks ausgegeben hat.

Preise im Vergleich

Eine umfassende Analyse des Online-Portals coupons.de hat gezeigt, dass Berlin im bundesweiten Preis-Ranking für Glühwein an der Spitze steht. Die Stadt teilt sich den ersten Platz mit Stuttgart und München, während Augsburg mit 4,75 Euro auf dem zweiten Rang landet. Für eine richtig günstige Option müssen Käufer nach Dortmund oder Rostock reisen, wo die Preise nahezu 3,50 Euro betragen, wie die Berliner Zeitung berichtet. Zudem muss nicht nur der Preis für das Getränk selbst beachtet werden, sondern auch das hohe Pfand, das viele Besucher beim ersten Kauf von Glühwein erschreckt.

Die Situation auf den Weihnachtsmärkten lässt bereits erahnen, dass der schillernde Glanz der Vorweihnachtszeit auch Schattenseiten hat, die für viele Familien erheblichen Einfluss auf die Ausgaben haben könnte. Der Glühwein-Genuss wird durch Preisschilder, die an den Buden prangen, schnell zum teuren Vergnügen. Inmitten der festlichen Lichter und dem klingenden Weihnachtslied könnte es bald zu einer Achterbahn der Gefühle für die Besucher werden.

Details	
Quellen	• www.berliner-zeitung.de • www.berliner-kurier.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de